



Legen den Grundstein: (v.l.) Thomas Klingelhöfer, Vize-Landrat Hubertus Lindner, Christian Bretthauer, Staatssekretär Hans Spitzner, Bürgermeister Manfred Solbrig, Lothar Konarski und Michael Blaschek. Foto: mic

Wachstumsmotor springt an

Grundsteinlegung im Business Campus / Lob für idealen Standort

Garching – Den Grundstein zum ersten Gebäude auf dem Business Campus haben Vertreter der Vielberth Verwaltungsgesellschaft und Garchings Bürgermeister Manfred Solbrig (SPD) gestern gelegt. Garching habe Vielberth mit seinem „intelligenten, zukunftsorientierten Profil“ als Standort überzeugt, sagte der Sprecher der Geschäftsleitung, Christian Bretthauer. Solbrig ist zuversichtlich, dass Stadt und Unternehmen vom Gewerbepark profitieren werden, in dem im Endausbau 7000 Leute arbeiten sollen. Wirtschaftsstaatssekretär Hans Spitzner sprach von einem „demonstrativen Bekenntnis“ zum Müncher Norden.

Mit „Genugtuung“ registrierte Spitzner, dass die „Zeit der Zurückhaltung“ vorüber sei. „In Bayern spüren wir wieder Optimismus in der Wirtschaft.“ Vielberth hob Spitzner als ein Unter-

nehmen hervor, dass sich wegen seiner antizyklisch angelegten Planung in der Marktwirtschaft an vorderster Stelle durchsetzen werde. Garching mit seinen wissenschaftlichen Instituten, zahlreichen High-Tech-Neugründungen und hochqualifizierten Arbeitsplätzen habe sich zum idealen Standort gemauert.

Bretthauer freut sich auf die profitversprechende Nachbarschaft mit BMW, General Electric und besonders den Einrichtungen auf dem Campus der Technischen Universität. Der „Rohstoff Geist“ sei schließlich die einzige unerschöpfliche Ressource in Deutschland. Mit seiner Standortwahl sieht Vielberth sich bestätigt: Das Weltunternehmen General Electric habe vor seiner Entscheidung für seine Europa-Niederlassung Alternativen auf dem ganzen Kontinent geprüft. Bretthauer garantierte der Stadt, keine Betrie-

be zuzulassen, „die andere mit Lärm, Schmutz oder zu hohen Verkehrslasten stören“. Diese Konzepttreue sei

AUFGESCHNAPPT

„Garching hat Berlin etwas voraus: Auf kommunaler Ebene hat die Große Koalition funktioniert und viel zum Wohle des Gemeinwesens bewegt.“

Christian Bretthauer, Sprecher der Geschäftsleitung des Gewerbeparks, in einem verspäteten Lob; die Koalition ist vor zwei Wochen geplätzt.

ebenso einkalkuliert wie die Umsetzung des Projekts über eventuelle Konjunktur-Täler hinweg. Stolz verwies Bretthauer darauf, dass es Vielberth sogar im Konjunktur-

loch 2004 gelang, in seinen Parks in Regensburg und Nürnberg 40 000 Quadratmeter Flächen zu vermieten.

Vom „idealen Standort“ Garching verspricht sich Vielberth auf Anhieb Erfolg. In dem 1998 von seinem Amtsvorgänger Helmut Karl initiierten Gewerbepark sieht Bürgermeister Solbrig einen weiteren Baustein zur Vervollkommnung seiner Vision, Garching als hochwertigen Standort für Wissenschaft und Wirtschaft zu etablieren. „München ist gemächlich“, hieß es im Oktober in der „Immobilienzeitung“, „Starnberg reich und Garching klug.“ Keine Gelegenheit hat Solbrig seither verpasst, diesen Satz zu rezipieren. Der Bürgermeister baut vor allem auf Synergieeffekte mit den Vielberth-Nachbarn. Die Folge wäre die Ansiedlung weiterer großer Firmen, von Zulieferern und ein hübscher Zugewinn an Gewerbesteuern. ■ Andreas Sachse

„Business Campus Garching“

Das erste Gebäude auf dem Business Campus soll in zwölf Monaten bezugsfertig sein. Ein schlanker, 130 Meter langer Bau mit 24 000 Quadratmetern für Büro und Dienstleistung. Das Gebäude wird an einem See stehen. Geplant ist ein Restaurant mit Terrasse. Insgesamt soll sich der Gewerbepark, dessen Fertigstellung sich auf zehn Jahre verteilt, auf 18 Hektar Fläche ausbreiten, ein Drittel davon Parkanlage. Vielberth rechnet mit bis zu 7000 Arbeitsplätzen. Flexible Strukturen erlauben in den Gebäudekomplexen Raumlösungen ab 150 bis zu 20 000 Quadratmeter. Vielberth will eine Vielzahl

potenzieller Nutzer ansprechen: Über Büro, Service, Kommunikation, Ausstellung bis hin zu Fach- und Großhandel. Zukünftige Mieter hofft Vielberth durch ein integriertes Service-Netz anzusprechen: Gastronomie, Hotel, Tagungsflächen bis hin zur kompletten Nahversorgung: Bäcker, Zeitschriften, Bank, Apotheke, Kinderkrippe, Fitness-Studio, Frisör. . . Den Mietern bietet Vielberth eine dauerhafte Betreuung. Die Vielberth-Verwaltungsgesellschaft mit Sitz in Regensburg unterhält bereits Gewerbeparks in Regensburg und Nürnberg und betreut 800 Mietpartner. ■ an